

Gute Leistung schlecht belohnt

1. Liga, Gruppe 2, Playoff-Viertelfinal, 2. Spiel: EHC Brandis – Huttwil Falcons 3:4 n.V. (1:0, 1:0, 1:3). Mit einer ausgezeichneten Leistung brachte der EHC Brandis den Favoriten Huttwil Falcons an den Rand einer Niederlage. Der Ausgleichstreffer zum 3:3 gelang nämlich dem Favoriten erst 37 Sekunden vor Spielende in doppelter Überzahl. In der Verlängerung kamen die Falcons schliesslich doch noch zu ihrem nicht unbedingt verdienten Sieg.

Erstmals fand in der Sporthalle Brännli in Hasle-Rüegsau ein Erstliga-Playoff-Spiel statt, und da wollte natürlich der Eismeister ebenfalls nicht zurück stehen, war doch die frisch polierte Eismaschine mit zwei Blumensträussen geschmückt. Nach dem 0:4-Taucher im ersten Spiel durfte man gespannt darauf sein, ob es im zweiten Anlauf dem Underdog Brandis gelingen würde, zumindest einen Treffer gegen den haushohen Favoriten zu erzielen. Denn gerade hier lag zuletzt die Schwachstelle beim Team von Oliver Tschanz, erzielte es doch in der zweiten Hälfte der Masterrunde gerade noch zehn Tore gegenüber deren 25 im ersten Durchgang.

Glänzendes Heimteam

Der EHC Brandis machte es den Huttwil Falcons an diesem Abend keineswegs leicht. Mit generösem Kräfteinsatz, diszipliniertem Spiel und gesundem Körpereinsatz brachten sie den Favoriten an den Rand einer Niederlage. Mit ein wenig mehr Abschlussglück hätten die Emmentaler bis zur zweiten Pause eigentlich eine Vorentscheidung herbeiführen sollen, denn problemlos wäre statt der Zwei- eine Viertoreführung möglich gewesen. Von Anfang an

entwickelte sich nämlich ein schnelles und intensives Spiel, wobei sich die Einheimischen überhaupt nicht versteckten, die Kreise der sichtlich nicht paraten Oberaargauer störten und so bereits in den ersten Minuten zu einigen hochkarätigen Möglichkeiten kamen. Mit etwas mehr Abschlussglück hätte Brandis schon in den ersten sechs Minuten ohne weiteres zwei Tore vorlegen können. Nach einem schnell vorgetragenen Angriff war es dann in der 11. Minute doch soweit, als Witschi den absolut verdienten ersten Playoff-Treffer für Brandis erzielte.

Brandis auch im Mitteldrittel stark

Auch im Mitteldrittel war der EHC Brandis ein mehr als ebenbürtiger Gegner für den Favoriten. Einen gegnerischen Ausschluss nutzend, schloss David Rohrer eine gute Powerplayphase nach 26 Minuten mit dem 2:0 ab. Die zunehmend nervöser werdenden Gäste wurden erst im Schlussabschnitt ihrer Favoritenrolle gerecht, in dem sie die Platzherren in ihrem Verteidigungsdrittel einschnürten. Das führte aber dazu, dass sich Brandis verschiedene Kontermöglichkeiten

eröffneten. So auch in der 47. Minute als Joss mit einem Shorthander sein Team mit 3:1 in Führung brachte.

Head Balz Jung als unrühmliche, weil spielentscheidende Figur

Mit dem Messer am Hals drehten nun die Falcons auf und erzielten in Überzahl in der 58. Minute den Anschlusstreffer. War die Strafe gegen Salzmann bei diesem Treffer noch vertretbar, so verlor Head Balz Jung in den folgenden Minuten komplett den Faden. Eine Minute vor Spielende kassierte Blaser wegen angeblich hohem Stock eine Zweiminutenstrafe. Mit einem sechsten Feldspieler anstelle des Torhüters gegen deren vier des Gegners nutzten die Falcons diese Gelegenheit 37 Sekunden vor Spielende zum Ausgleich.

Auch in der notwendig gewordenen Verlängerung spielte der Head erneut eine spielentscheidende Rolle. Nachdem Brandis zu einigen guten Möglichkeiten kam, das Spiel für sich zu entscheiden, versetzte er erneut mit einer fragwürdigen Strafe Brandis in Unterzahl. Eine Gelegenheit, die sich die routinierten Falcons nicht entgehen liessen und in der 67. Minute durch Bieri auch das zweite Playoff-Spiel für sich entschieden. Dass der Head nach Spielende Thomas Bracher, der ihm zu seiner Superleistung gratulierte noch eine Spieldauerstrafe verpasste, passt zur äusserst fragwürdigen Leistung von Balz Jung in der Schlussphase.

Ernst Marti

Matchtelegramm: 16. Februar. – Eishalle Brännli, Hasle-Rüegsau. – 313 Zuschauer. – SR:

Wie steht es mit der Routine?

Einige Zahlen betreffend der Routine in den beiden regionalen 1.-Liga-Mannschaften.

Huttwil	Brandis
Durchschnittsalter 26,6	23,3
Ältester Spieler 38	32
Durchschnitt der fünf ältesten Spieler 34	29,2
Jüngster Spieler 21 (2)	18 (3)
Durchschnitt der fünf jüngsten Spieler 21,8	18,4

Jung, Borge/Weber. – Tore: 11. Witschi (L. Brügger, Blaser) 1:0. 26. D. Rohrer (Nägeli, Salzmann/Ausschluss Sägesser) 2:0. 43. Othmann (Malicek) 2:1. 47. Joss (Ausschluss Salzmann) 3:1. 58. Othmann (Stoller, Haas/Ausschluss Salvisberg) 3:2. 60. Stoller (Othmann/Ausschluss Blaser) 3:3. 67. Bieri (Ausschluss Bohnenblust) 3:4. – Strafen: EHC Brandis 11x 2 plus 1x 10 Minuten (Bohnenblust) plus Spieldauer-Disziplinarstrafe (Bracher); Huttwil Falcons 9x 2 Minuten. – EHC Brandis: M. Brügger, Blaser, Béguelin; Bohnenblust, Hügli; Th. Wälchli, Kasper; L. Brügger, O. Rohrer, Witschi; Joss, D. Rohrer, Grossenbacher; Salvisberg, Bracher, Horisberger; Nägeli, A. Wälchli, Soltermann. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Kindler, Malicek; Berchtold, Th. Wegmüller; D. Wegmüller, Meyer; Bieri, Othmann, Brechbühl; Dähler, R. Altorfer, D. Altorfer; Guazzini, Sägesser, Schär; Schütz, Blaser, Studer. – Bemerkungen: Brandis ohne Zimmermann (verletzt), Prinz (Ausland), Bühler (HCM), Slongo (Damen-Nati Olympia); Falcons ohne Born, Prinz, Gerber (alle verletzt); 57:30 Time-out Brandis; 58:32 Time-out Huttwil, anschliessend mit sechstem Feldspieler anstelle Torhüter.

Stimmen zum Spiel

Peter Bachmann, langjähriger Spieler beim SC Hasle-Rüegsau: Heute haben wir ein ausgezeichnetes Spiel des EHC Brandis gesehen. Mit grossem Kampfgeist und Siegeswillen haben die Spieler gezeigt, was in ihnen steckt. Schade, dass am Schluss die Belohnung fehlte.

Benjamin Kobel, Verteidiger EHC Brandis: Defensiv hat die ganze Mannschaft heute gut gearbeitet, und unser Torhüter lieferte eine Glanzpartie. Die spielentscheidenden Strafen in der Schlussphase waren überhaupt nicht berechtigt.

Oliver Rohrer, Stürmer EHC Brandis: Am Schluss fehlte uns die Kraft und die Routine. Schade. Wichtig ist jedoch die Erkenntnis für uns, dass die Huttwil Falcons auch nicht unschlagbar sind. emh



Adrian Witschi, Jean Remo Béguelin, Lars Brügger und Christian Joss (von links) freuen sich über den gelungenen Auftritt gegen Favorit Huttwil Falcons. Am Ende, und nach viel Pech, jubelten aber dennoch die Gäste. Bild: Marcel Bieri